

Möller, Helmut / Howe, Ellic: **Merlin Peregrinus. Vom Untergrund des Abendlandes.** (= Quellen und Forschungen zur Europäischen Ethnologie Bd. 2) Würzburg: Königshausen & Neumann, 1986, 341 S., kart. 68,- DM.

Merlin Peregrinus - das ist Theodor Reuß, geboren am 28. Juni 1855 in Augsburg, gestorben am 28. Oktober 1923 in München: Wagner-Interpret, Musik-Journalist, Funktionär der Social League und des Comunistischen Arbeiter-Bildungs-Vereins in London, Genosse von "Tussy" Marx, Sympathisant anarchistischer Kreise, Propagandist der Frauenbefreiung und sexuellen Revolution, (vermutlicher) Agent und Spitzel der preußischen Polizei, Impresario, Manöver- und Kriegsberichterstatte, Merlin Peregrinus - das ist auch: der Pranatherapeut Theodor Regens, Verehrer Car du Prels, Bekannter von Madame Blavatsky und Carl Kellner, Caratheodoro, Gründer eines Illuminaten-Ordens, Termaximus Regens Theopistius, Hans v. Schelling, Hans Merlin, Pendragon, Ritter des "kaiserlich-ottomanischen Medschidje-Ordens", Sexualmagier, Presse-Manager des kgl. Prinzregenten-Theaters in München und Varieté-Artist.

Merlin-Reuß - das ist vor allem der Gründer und selbsternannte Großmeister des O.T.O., dem orientalischen Templerorden, als dessen Organisator und Manager Reuß sich einen Namen in okkulten Kreisen machte. Rudolf Steiner war Mitglied in diesem Orden und Aleister Crowley, mit dem Reuß in enger Verbindung stand, nutzte die Organisation zur Umsetzung seiner Ideen.

Den Autoren Möller und Howe ("Astrology and the Third Reich") ist in der akribischen Nachzeichnung der Lebenslinien von Th. Reuß ein erstaunliches Stück biographisch-detektivischer Spürarbeit gelungen, durch das wir mit einem faszinierenden Kapitel unseres "abendländischen Untergrundes" konfrontiert werden. Der Okkultismus Reuß'scher und Crowley'scher Prägung, das wird deutlich, hatte viel mit mystischer Bauernfängerei zu tun und war nicht selten von Machtkämpfen neidischer und intriganter Kleingeister beherrscht. Und er hatte seine banalen und tragikomischen Seiten, wie es wohl jede Vereinsmeierei, die esoterische nicht ausgenommen, eben mit sich bringt. In der Lebensgeschichte von Reuß-Merlin begegnet uns (Uneingeweihten) ein Bereich der abendländischen Geistesgeschichte, den die offizielle Geschichtsschreibung, da gemeinhin für nebulös-verworren und "niveaulos" gehalten und eigentlich für längst überwunden befunden, nicht ernstzunehmen pflegt und der dennoch von Zeit zu Zeit in wechselnden "Okkult-Wellen" an die Oberfläche gespült wird und dann vor allem Pädagogen in Verwirrung stürzt. In der Beschäftigung mit dieser Tradition sehen die Autoren einen Versuch, "der die Chancen verringern könnte, daß sich bei der nächsten Manifestation des Okkultismus die jeweils letzte Aufklärung kompromittiert." Ein rundum begrüßenswertes Unterfangen angesichts einer (trotz alledem) vorherrschenden Auffassung, wonach wir in einem Jahrhundert der Aufklärung und des Rationalismus leben.

P.B.